Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 9. August 1975 in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 9. August 1975 in Bern

Anwesend:
Wilfrid Moser, Zentralpräsident, Walter Burger, Hanny Fries, André Gigon, Rolf Lüthi, Henri Maracacci, Willy Weber

Entschuldigt:
Ugo Crivelli

Gäste:
Tina Grütter, 3 Vertreter der Sektion Solothurn unter der Führung ihres Präsidenten Bürkli, Stirnimann, Sektion Zürich

Protokoll:
Dr. G. Krneta

Moser eröffnet die Sitzung, begrüsst die Gäste und gedenkt hierauf in ehrenden Worten des verstorbenen, hochgeschätzten Vorstandsmitgliedes Pietro Salati.

1. Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 7. Juni 1975

Das Protokoll dieser Zentralvorstandssitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Vorschlag Solothurn

Bürkli erläutert noch einmal den Vorschlag der Sektion Solothurn, wonach den Sektionen Gelegenheit gegeben sollte, mitzuarbeiten, insbesondere in Form von Arbeitsgruppen, die spezifische Sachfragen zu behandeln hätten. Ferner sollte eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen den Sektionen angestrebt werden.
Der Vorschlag der Sektion Solothurn wird vom Zentralvorstand begrüsst. Er wird versuchen, ihn soweit als möglich in die Tat umzusetzen.

3. Kulturprogramm

Moser schlägt vor, im Hinblick auf die Nationalratswahlen zu prüfen, ob die GSMBA gewisse Kandidaten, die irgendeiner politischen Partei angehören können, unterstützen könnte, soweit diese sich verpflichten würden, die Anliegen der GSMBA und der Kulturfrage im gesamten zu unterstützen.
Stirnimann weist auf die Notwendigkeit hin, eine Kulturpolitik zu verfolgen, die im Volk bekannt wird, da die GSMBA heute vom Volk nicht getragen werde. Es sei eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden.
Lüthi und *Krneta* sind der Auffassung, dass die Interessen der bildenden Künstler in den Vordergrund gestellt werden sollten, da das Volk heute für die Belange der Schriftsteller und Musiker bedeutend mehr Verständnis habe.
Krneta schlägt auch vor, zu versuchen, die Anliegen der bildenden Künstler vermehrt im Fernsehen und im Radio zum Ausdruck zu bringen, beispielsweise durch einen Einführungskurs am Fernsehen für moderne Kunst, der Gelegenheit geben würde, Schweizerkünstler dem Volk vorzustellen.
Gigon weist darauf hin, dass die zuständigen Stellen wenig über unsere Ziele kennen. Es sollte ein offener Brief an sämtliche Politiker und Behörden gerichtet werden, in dem auf die Aufgaben der GSMBA hingewiesen wird sowie auf die Notwendigkeit einer vermehrten Kulturpflege, da bekanntlich von der Zivilisation nur die Kunstwerke übrig bleiben.
Moser ist der Auffassung, dass die Kulturpflege einen bedeutend besseren Stellenwert bekommen sollte.
Weber bemerkt, dass es gegenüber Politikern harte Forderungen brauche, es andererseits jedoch vielleicht von Vorteil wäre, pro Partei oder in einem Kanton nur einen Kandidaten zu unterstützen, der jedoch dann voll für die Interessen unserer Gesellschaft eintreten sollte.
Der Zenralvorstand beschliesst einstimmig, diese Ideen weiter zu verfolgen und bildet dafür folgende Arbeitsgruppe:
Moser und *Burger* und *Marcacci* vom Zentralvorstand, *Stirnimann* Sektion Zürich, *Bürkli* Sektion Solothurn.

4. Pressebelange

Weber stellt Herrn *Fischer* als Public Relation Fachmann vor. Er ist der Auffassung, dass diese Sparte verbessert werden muss, und zwar in Zusammenarbeit mit einem diesbezüglichen Fachmann.
Fischer erklärt, dass eine Politik der kleinen Schritte notwendig sei. Es müsse ein Pressedienst organisiert werden sowie ein Konzept, wie die GSMBA gegen aussen und innen auftrete. Es muss auch ein heute gültiges Bild des Künstlers geschaffen werden.
Der Zentralvorstand beschliesst, eine Public Relation-Kommission zu bilden, bestehend aus den Herren *Weber* und *Crivelli* und mit Herrn *Fischer* in Zukunft zusammenzuarbeiten. Die dabei anfallenden Kosten sind aus den Beiträgen des Künstlerfonds zu bestreiten.

5. Juristen der Rentenanstalt

Lüthi erhält vom Zentralvorstand den Auftrag, mit Herrn Haab von der Schweizerischen Rentenanstalt Kontakt aufzunehmen, um zu prüfen, ob und in welchem Umfange Juristen dieser Gesellschaft in den verschiedenen Filialen bereit wären, den aktiven GSMBA-Mitgliedern unentgeltliche Rechtshilfe zu gewähren.

6. Verschiedenes

a) Neuer Mitgliederausweis
Es wird beschlossen, einen neuen Mitgliederausweis zu schaffen. *Lüthi* wird einen Entwurf ausarbeiten.
b) Kontakt mit Kunstvereinen
Burger schlägt vor, zu versuchen, einen besseren Kontakt mit den Kunstvereinen herzustellen. *Lüthi* weist darauf hin, dass dies leider bereits ohne Erfolg versucht wurde.

Redaktionsschluss Nr. 27
30. September 1975

Nr. 6
September/Septembre/Settembre 1975
Erscheinungsweise monatlich

Zeitschrift der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten
GSMBA

Revue de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses
SPSAS

Rivista della Società dei pittori, scultori e architetti svizzeri
SPSAS

Redaktion
Zentralkomitee der GSMBA
Sekretariat Schweizer Kunst
Rigistrasse 28, 8006 Zürich

Redaktor und Redaktionskomitee
W. Moser, T. Grütter, U. Crivelli,

Herstellung und Versand:
Vontobel-Druck AG
8706 Feldmeilen